

20 Jahre Dienst am Menschen

GESELLSCHAFT Verein „SBB“ begleitet psychisch Kranke und Behinderte

MAINZ (bki). In dicken Lettern prangt das Wort „Tagesstätte“ über der Tür, doch der übrige Eingang ist unscheinbar. Dass dahinter jedoch Arbeit geleistet wird, ohne die so einige Menschen mit psychischen Erkrankungen auf sich alleine gestellt wären, ist vielen nicht bewusst. Erbracht wird jener Dienst am Menschen vom Verein „Sozialtherapeutische Beratungsstelle/Betreuungsverein“ (SBB). Gestern beging der Verein im Beisein von Sozialdezernent Kurt Merkator (SPD) sein 20-jähriges Bestehen. Jener versprach, sich dafür einzusetzen, dass der Rotstift den sozialen Bereich in Mainz verschont.

Den Gründern des SBB ging es einst darum, individuelle und so genannte sozialraumorientierte Hilfen zu schaffen, für Menschen, die aus verschiedenen Gründen nicht am gesellschaftlichen Leben teil-

haben können. Meist handelt es sich um psychisch kranke, geistig behinderte und aus der Psychatrie entlassene Menschen sowie Suchtkranke. Heute bietet die Einrichtung für jenen Zweck eine Tagesstätte, psychosoziale Einzelbetreuung sowie betreutes Wohnen.

18 Menschen werden derzeit in der Tagesstätte betreut, psychisch Kranke, die bereits auf Aufenthalte in der Tages- oder der stationären Klinik zurückblicken. An fünf Wochentagen helfen ihnen die Mitarbeiter des SBB bei der Gestaltung des Tagesablaufs und mit Freizeitangeboten bei der Teilnahme am Gemeinschaftsleben. Auch werden Angebote zur Wiedereingliederung oder zur Findung individueller Fähigkeiten geschaffen.

Die psychosoziale Einzelbetreuung hingegen orientiert sich an den individuellen Le-

benssituationen der Klienten und dient der Überwindung psychischer und sozialer Schwierigkeiten. Ein möglichst selbstbestimmtes Leben soll über das betreute Wohnen gefördert werden. Die sozialpädagogische Familienhilfe wendet sich an Familien in Krisen- und Konfliktsituationen.

Sozialdezernent Kurt Merkator lobte den SBB in seinen Grußworten für dessen Linientreue und seine Vorgänger für die stete Unterstützung des Vereins, betonte aber dennoch, dass ähnliche Angebote in Mainz noch ausbaufähig seien.

200 bis 300 Menschen werden in der Regel vom SBB betreut. 40 Mitarbeiter sind für diesen im Einsatz. Die Leitung haben Geschäftsführer Holger Koch, Karin Langhans und Peter Rasch.

 www.sbb-mainz.de